



Landkreis Lüneburg

Betrieb Straßenbau und
-unterhaltung

Betrieb Straßenbau und -unterhaltung	Vorlagenart	Vorlagennummer
Aktenzeichen: SV1 Datum: 15.12.2009 Sachbearbeiter/in: Ruth, Robert	Beschlussvorlage	2009/218
	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich

Beratungsgegenstand:

Wirtschafts- und Finanzplan für den Betrieb Straßenbau und -unterhaltung 2010

Beratungsfolge		
Status	Datum	Gremium
Ö	25.11.2009	Betriebs- und Straßenbauausschuss
Ö		Kreistag

Anlage:

Wirtschafts- und Finanzplan 2010

Beschlussvorschlag:

1. Der Wirtschaftsplan 2010 wird in der vorgelegten Fassung beschlossen;
2. der Betriebs- und Straßenbauausschuss beschließt den Finanzplan 2010 und gibt diesen dem Kreistag zur Kenntnis.

Sachlage:

Für den Eigenbetrieb Straßenbau und -unterhaltung ist für das Wirtschaftsjahr 2010 ein Wirtschafts- und Finanzplan aufzustellen.

Sämtliche Informationen und Finanzdaten sind dem Wirtschafts- und Finanzplan zu entnehmen.

Allgemeine Erläuterungen zum Erfolgs- und Vermögensplan:

Erfolgsplan

Durch die Übernahme des Infrastrukturvermögens (Straßen, Radwege, Technische Bauwerke, Grundstücke) waren bereits 2009 erhebliche zusätzliche Erträge und Aufwendungen im Erfolgsplan auszuweisen. Die Erläuterungen hierzu sind der Vorlage zum Wirtschaftsplan 2009 (Vorlage 2008/224) zu entnehmen.

Die Summe der Erlöse und der Aufwendungen für 2010 beträgt jeweils insgesamt 10.226.000€.

Die Zuweisung des Landkreises bleibt wie im Vorjahr 2009 in gleicher Höhe von 7.802.000€ bestehen.

Hiervon fließen die Zinsen und Tilgung für das Innere Darlehen sowie die Erstattung für die Inanspruchnahme für Serviceleistungen des Landkreises (EDV, Personalabrechnungen u.s.w.) in Gesamthöhe von rd. 3,21 Mio EURO wieder an den Landkreis zurück.

Für 2010 ergeben sich Mehraufwendungen sowie Mindererträge, die bei gleichbleibender Zuweisung des

Landkreises nur mit äußersten Bemühungen auszugleichen waren.

Im Einzelnen:

Aufwandsbereich

1. Die Personalkosten steigen um 43.000€ (durch Tarifsteigerungen, nicht beeinflussbar);
2. die Abschreibungen steigen um 49.000€, nicht beeinflussbar;
3. neu ist das Aufwandskonto „Transfer“. Eingestellt sind 175.000€ für diverse Anteilsfinanzierungen, zu denen SBU gesetzlich oder vertraglich verpflichtet ist. Zu nennen sind hier der Verkehrskreisel Wetzten/Raven (Kreuzungsgesetz), Radwegübergang K 53 an der Bahnstrecke (Eisenbahnkreuzungsgesetz), Fähranleger Darchau im Zuge des Deichbaus (Deichgesetz), Querungshilfe K 53 Ebensberg (Vereinbarung Verlegung der OD)

Insgesamt machen allein diese Positionen einen Mehraufwand von 267.000€ gegenüber 2009 aus.

Dagegen halten können wir Einnahmen aus Übernahme eines Haushaltsausgabereserves für den Radwegübergang K 53 (22.800€), GVFG-Mittel für den Kreisel Wetzten/Raven (64.000€), Auflösung aus sonst. Verbindlichkeiten (18.200€), insgesamt 105.000€, verbleiben zunächst 162.000€ Mehraufwand.

Ertragsbereich

1. Minderung der Verkaufserlöse aus Anlagenabgängen um 23.000€ (in 2009 25.000€ durch Ersatzbeschaffung eines Unimog und daraus folgend der Verkauf des alten Unimog). In 2010 sind keine Beschaffungen von Großgeräten geplant;
2. die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten sinken um 36.000€, nicht beeinflussbar.

Insgesamt ergibt sich daraus folgende Unterdeckung:

Mehraufwand 162.000€

Mindererträge 59.000€

Zusätzliche Gesamtbelastung 221.000€

Die gegenüber 2009 zu verkraftende Mehrbelastung wird wie folgt aufgefangen:

1. geringere Zinsbelastung für Darlehen -73.100€
2. Kürzung Beratungs- und Prüfungskosten -13.000€
3. Kürzung U+I -125.000€

Die Kürzung im U+I-Bereich trifft in erster Linie die Radwege- (minus 50% = 25.000€ gegenüber Vorjahr 2009) und Brückensanierungen (minus 25% = 100.000€ gegenüber Vorjahr 2009).

Vermögensplan:

Betrieb- und Geschäftsausstattung

Nachdem die im Geschäftsjahr 2006 begonnene Reinvestitionsphase der Ersatzbeschaffungen von Großgeräten (LKW, Unimog) mit dem Geschäftsjahr 2009 im wesentlichen abgeschlossen ist, wird die Beschaffung für Winterdienstgeräte und Kolonnenfahrzeuge mit einem Investitionsvolumen von 275.000€ ab dem Geschäftsjahr 2010 fortgesetzt. 5.000,-€ werden für Betriebs- und Geschäftsausstattung benötigt. Insgesamt ergibt sich ein Finanzierungsbedarf von 280.000€ (Vorjahr 320.000€).

Straßenbau:

Insgesamt 2.178.000,-€ sind für Straßenbaumaßnahmen und Grunderwerb vorgesehen:

- | | | | |
|----|---|---------------------|-------------------------------|
| 1. | 2. Bauabschnitt K8 Betzendorf – Diersbüttel | 2.130.000,-€ | Eigenanteil 852.000,-€ |
| 2. | Grunderwerb Flurbereinigung K 57 | 10.000,-€ | Eigenanteil 10.000,-€ |
| 3. | Ingenieurleistungen K8, K53, K35 | 38.000,-€ | Eigenanteil 38.000,-€ |
| | Gesamt | 2.178.000,-€ | Eigenanteil 900.000,-€ |

Zusätzlich werden auf der Ausgabenseite die Tilgungsanteile für das Innere Darlehen in Höhe von 1.575.000,-€, für das Darlehen der NordLB in Höhe von 117.000€ sowie 5.000€ für das neu aufzunehmende Darlehen (50.000€) ausgewiesen.

Verpflichtungsermächtigungen:

Für den Bau der Elbbrücke Darchau – Neu Darchau wird im Vermögensplan eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 40.300.000€, davon für die Elbbrücke 32.300.000,-€ (wie 2009), verteilt auf die Jahre 2011 bis 2013 veranschlagt. Neu enthalten sind im Gesamtbetrag die Baukosten für den Bau der Umgehungsstraße Neu Darchau in Höhe von 8.000.000.

Eine weitere Verpflichtungsermächtigung ist für den 3. Bauabschnitt zum Ausbau der K 8 in Höhe von 600.000€ für 2011 veranschlagt. Die Bildung des 3. Bauabschnittes war notwendig geworden, nachdem die Finanzmittel (Eigenmittel) in 2009 nicht zur Verfügung stehen.

Die Finanzierung dieser Verpflichtungsermächtigungen ist im Finanzplan, ebenfalls verteilt auf die Jahre 2011 bis 2013 dargestellt.

Stellenplan:

Für den Stellenplan 2010 ergeben sich keine Veränderungen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Zuweisung des Landkreises für den laufenden Geschäftsbetrieb für 2010 beträgt 7.802.000€ (wie im Vorjahr 2009).

25.11.2009 Betriebs- und Straßenbauausschuss

S2009-220

Diskussionsverlauf:

BL Ruth erläutert umfassend den vorliegenden Wirtschaftsplan. Einzelheiten sind der Vorlage 2009/218 zu entnehmen. BL Ruth nimmt den Wirtschaftsplan zum Anlass, einen Blick auf die wirtschaftliche Entwicklung seit Gründung des Eigenbetriebes 2002 zurück zu werfen.

Die Kalkulation des ersten Wirtschaftsplanes 2002 erfolgte auf Basisdaten der Ist-Zahlen aus den Verwaltungs- und Vermögenshaushalten 2000 und 2001 ohne weitere Erhöhung der Plandaten. Insgesamt wurden dem Eigenbetrieb als Finanzmittel 4.636.500€, davon 3.336.500€ für den laufenden Betrieb und 1.300.000€ für Straßenbau zur Verfügung gestellt. Seit 2002 hat sich dieser Finanzbedarf bis zum Wirtschaftsjahr 2010 nicht erhöht. In dieser Zeit (neun Wirtschaftsjahre) waren mehrere Tarifierhöhungen im Personalbereich sowie die allgemeinen Sachkostensteigerungen aufgefangen worden. Zu verkräften war außerdem die Mehrwertsteuererhöhung in 2007 von 16% auf 19%, die den gesamten Sachkostenbereich betraf.

Seit Beginn der Verselbstständigung SBU wurden insgesamt 8,4 Stellen (zuletzt 1,0 Straßenwärterstelle in 2008) gestrichen, obwohl seit 2002 der Straßenbestand (z. B. K 46 und K 61) sowie der Radwegebestand durch Neubau von diversen Radwegen stetig gewachsen sei.

Zudem wird das seinerzeit (2002) vom Kreis übernommene Darlehen der NordLB von rund 1,6Mio€ bis Ende 2009 um rund 1,0Mio€ auf rund 0,6Mio€ getilgt sein.

Sämtliche Kreditermächtigungen seit Betriebsgründung wurden bis einschließlich dem Wirtschaftsjahr 2009 nicht in Anspruch genommen, das heißt: 0,-€ Neuverschuldung!

Ohne jegliche zusätzliche Belastung des Kreises wurde der komplette Fuhr- und Gerätepark durchgehend modernisiert. Außerdem wurden Umbauten der Sozialräume in Embsen sowie der Neubau einer Fahrzeughalle in Embsen realisiert. Dies alles war nur durch ständige stringente Kostenkontrolle, Überprüfung der Ablauf- und Aufbauorganisation sowie genaueste Prüfung von Reinvestitionen im Fuhr- und Gerätepark möglich. Hierzu wurden u. a. in verschiedenen Bereichen Projektgruppen eingerichtet, in denen alle Personalbereiche bis hin zum Straßenwärter vertreten waren.

KTA Pfeiffer stimmt dem Wirtschaftsplan zu, obwohl im Vorwege in seiner Fraktion starke Diskussionen über Kürzungen im gesamten Haushalt des Landkreises und auch dem Eigenbetrieb geführt wurden. Ein Ergebnis dieser Diskussionen war aber, dass aktuell keine Kürzungen vorgenommen werden sollten, aber seine Fraktion zur nächsten Sitzung des Betriebsausschusses ein Antrag zur Vorgehensweise über Abstufungen von Kreisstraßen stellen wird. Bezug genommen wird auf das 2005 vorgelegte Gutachten zur Klassifizierung der Kreisstraßen (Vorlage 2005/140 zur Ausschusssitzung am 28.06.2005). Hierüber müsse im Hinblick auf mögliche Kostensenkungen der Unterhaltungsaufwendungen der möglichen abzustufenden Kreisstraßen gesprochen werden. Damit alle Ausschussmitglieder auf den aktuellen Stand gebracht werden, sollten Auszüge aus dem genannten Gutachten dem Protokoll beigelegt werden.

BL Ruth sagt dies zu.

KTA Barufe stimmt dem Wirtschaftsplan ebenfalls zu. Es solle aber überlegt werden, ob zukünftige Gewinnausschüttungen generell SBU zur Verfügung gestellt werden sollen.

KTA Fricke ergänzt, dass in der Vergangenheit Gewinne möglichst zwischen Landkreis und SBU aufgeteilt wurden.

BL Ruth weist darauf hin, dass eine Gewinnausschüttung im Einzelfall vom Kreistag beschlossen werden müsse.

KTA Köne ist grundsätzlich mit dem vorgelegten Wirtschaftsplan einverstanden, seine Fraktion stelle hierzu jedoch zwei Anträge.

1. Antrag: Um die Kürzung im Bereich Instandsetzung von Radwegen auszugleichen, sollten an anderer Stelle Kürzungen vorgenommen werden. KTA Köne überreicht dazu eine Kürzungsliste.

BL Ruth weist darauf hin, dass der Erfolgsplan insgesamt zur Abstimmung stehe, nicht die Erläuterungen hierzu. Die Erläuterungen stellen lediglich dar, wie die Betriebsleitung grundsätzlich die Aufwendungen und Erträge steuern will. Es gehe also um das Gesamtbudget, in diesem Rahmen handelt die Betriebsleitung selbstständig. Das sei eine Grundüberlegung zur Wirtschaftsführung nach dem Eigenbetriebsrecht und weshalb 2002 überhaupt die Entscheidung zur Gründung des Eigenbetriebes gefallen sei. Einig war und ist man sich jederzeit mit der „Politik“ gewesen, dass Mehrerträge und Minderaufwendungen in allen Bereichen ausschließlich dem operativen Geschäft zugute kommen sollen (Unterhaltung und Instandsetzung). Das solle auch so erhalten bleiben.

2. Antrag (wird von KTA Brüel-Sasse vorgetragen): Die im Vermögensplan für den Bau der Elbbrücke Darchau – Neu Darchau mit Ortsumgehung Neu Darchau ausgewiesene Verpflichtungsermächtigung solle ersatzlos gestrichen werden. Ansonsten könne dem Wirtschaftsplan nicht zugestimmt werden.

Beide Anträge werden einstimmig bei 2 Gegenstimmen abgelehnt.

KTA Nehring ergänzt, dass in den vergangenen Jahren generell ohnehin viel mehr Mittel in die Unterhaltung auch für Radwegesanierungen hätten fließen müssen. Das musste allerdings wegen der allgemeinen schlechten Finanzlage des Kreises zwangsläufig unterbleiben. Allerdings befürchte er, dass mittel- und langfristig ein erheblicher Sanierungsstau entstehen könnte.

KTA Heinrichs bittet in diesem Zusammenhang, den Radweg an der Kreisstraße 32 von Vögelsen bis zum Werk in Augenschein zu nehmen und gegebenenfalls Reparaturen vorzunehmen.

Beschluss:

3. Der Wirtschaftsplan 2010 wird in der vorgelegten Fassung beschlossen;

4. der Betriebs- und Straßenbauausschuss beschließt den Finanzplan 2010 und gibt diesen dem Kreistag zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei – 2 - Gegenstimmen

21.12.2009 Kreistag

S2009-198